

Markus Krebsler
Alpenstrasse 2
3626 Hünibach
markus.krebsler@bluemail.ch

Medienmitteilung

Schwarzschwäne auf dem Thunersee chancenlos

Der Eigentümer trennt sich von seinen Schwarzschwänen und allen anderen Exotenvögeln.

Markus Krebsler trennt sich von seinen Schwarzschwänen und allen in seinem Garten lebenden Exotenvögeln. Er setzt damit den Anfeindungen und den immer unverständlicheren und zermürbenden Auseinandersetzungen um die Zukunft der Schwarzschwäne ein Ende. Während der nächsten Monate verlassen sämtliche Tiere die Region Thunersee und werden in andere fachkundige Hände gegeben.

Krebsler zieht damit die bitteren Konsequenzen aus den ihm durch die Finanzdirektion des Kantons Bern auferlegten Pflichten, die in ihrer Gesamtheit eine Eliminierung der Schwarzschwäne anstreben. So ist eine „Netzüberdeckung“ des Gartens sowohl technisch wie landschaftsschützerisch unmöglich. Wildtiere halten sich nie an den ihnen behördlich auferlegten engen Perimeter. Das Stutzen der Flügel macht die Schwäne sodann wehrlos gegen Feinde und die Strömungen im Mündungsgebiet der Aare und ist tierschützerisch unverantwortbar.

Da die Auflagen sämtliche Exotenvögel betreffen, auch jene, die sich nie ausserhalb des Gartens aufhalten, ist Krebsler gezwungen, sich von sämtlichen seinen Tieren zu trennen.

Alle zahllosen Menschen, denen die Schwarzschwäne auf dem Thunersee in den letzten 20 Jahren grosse Freude bereiteten und die Begeisterung und überwältigende Unterstützung zeigten, die vielen Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft und die beeindruckend vorurteilslosen Medienschaffenden bittet Markus Krebsler um Verständnis und dankt ihnen herzlich.

Hünibach, 2. Juni 2009